

Bearbeiter/-in: Dr. Lena Ulber

Fon: 0531 299-3903

Fax: 0531 299-3010

E-Mail: [lana.ulber@julius-kuehn.de](mailto:lana.ulber@julius-kuehn.de)

Ihr AZ:

Unser AZ:

Datum: 18.03.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch den **Fachausschuss Pflanzenschutzmittelresistenz - Herbizide** wird in diesem Jahr wieder ein Monitoringprojekt zur Herbizidresistenz bei verschiedenen Unkrautarten durchgeführt. Hintergrund der Untersuchungen sind die in Deutschland aufgetretenen Fälle von Resistenz bei den folgenden Arten:

Kamille-Arten (*Tripleurospermum perforatum* und *Matricaria recutita*)

Amarant-Arten

Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*) und andere Hirsearten

Vogelmiere (*Stellaria media*)

Klatschmohn (*Papaver rhoeas*)

Kornblume (*Centaurea cyanus*)

Hunds-Kerbel (*Anthriscus caucalis*)

Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)

Acker-Stiefmütterchen (*Viola arvensis*)

Trespe-Arten (*Bromus* spp.)

Das Forschungsprojekt soll die aktuelle Ausbreitung der Herbizidresistenz in Deutschland bei den oben genannten Arten erfassen sowie eine Abschätzung des Anteils an betroffenen Flächen erlauben. Die Samen der einzelnen Arten werden am JKI gesammelt und dann artenspezifisch durch die Fachausschuss-Mitglieder in den verschiedenen Forschungseinrichtungen untersucht.

Hierzu möchten wir Sie herzlich um Unterstützung bei den benötigten Probenahmen bitten.

Für die Untersuchungen sollen Samenproben aus abgereiften Blütenständen zur Untersuchung im Biotest gesammelt werden. Anbei finden Sie Anleitungen zum Sammeln der Samen von Kamille-Arten, Vogelmiere und Klatschmohn. Für übrigen Arten sind keine spezifischen Anleitungen nötig; von diesen Arten sollten die vollständig reifen Samen unter trockenen Bedingungen geerntet werden.

**Die Untersuchungen beschränken sich in diesem Jahr wieder nur auf Verdachtsflächen mit reduzierter Wirkung von Herbiziden. Daher sind auch Informationen zum Herbizideinsatz auf den Flächen für uns von großem Interesse.**

Da wir eine Untersuchung von Proben aus möglichst vielen Regionen Deutschlands anstreben, würden wir uns über Ihre unterstützende Mitarbeit in Form der Zusendung von Samenmaterial sehr freuen. Bitte leiten Sie dieses Anschreiben auch an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter. Die Untersuchungsergebnisse Ihrer Proben werden Ihnen selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

**Für ein optimales Versuchsergebnis möchten Sie bitten, für eine Probe möglichst viele reife Samen zu sammeln und die Proben zeitnah nach dem Sammeln der Samen zu versenden.**

Informationen zum Sammeln der Unkrautsamen sowie ein entsprechendes Begleitformular für die gesammelten Samenproben finden Sie als Anhang oder im Internet unter:

<https://www.julius-kuehn.de/pflanzenschutz/pflanzenschutzmittelresistenzen/>

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,  
i.A. Lena Ulber